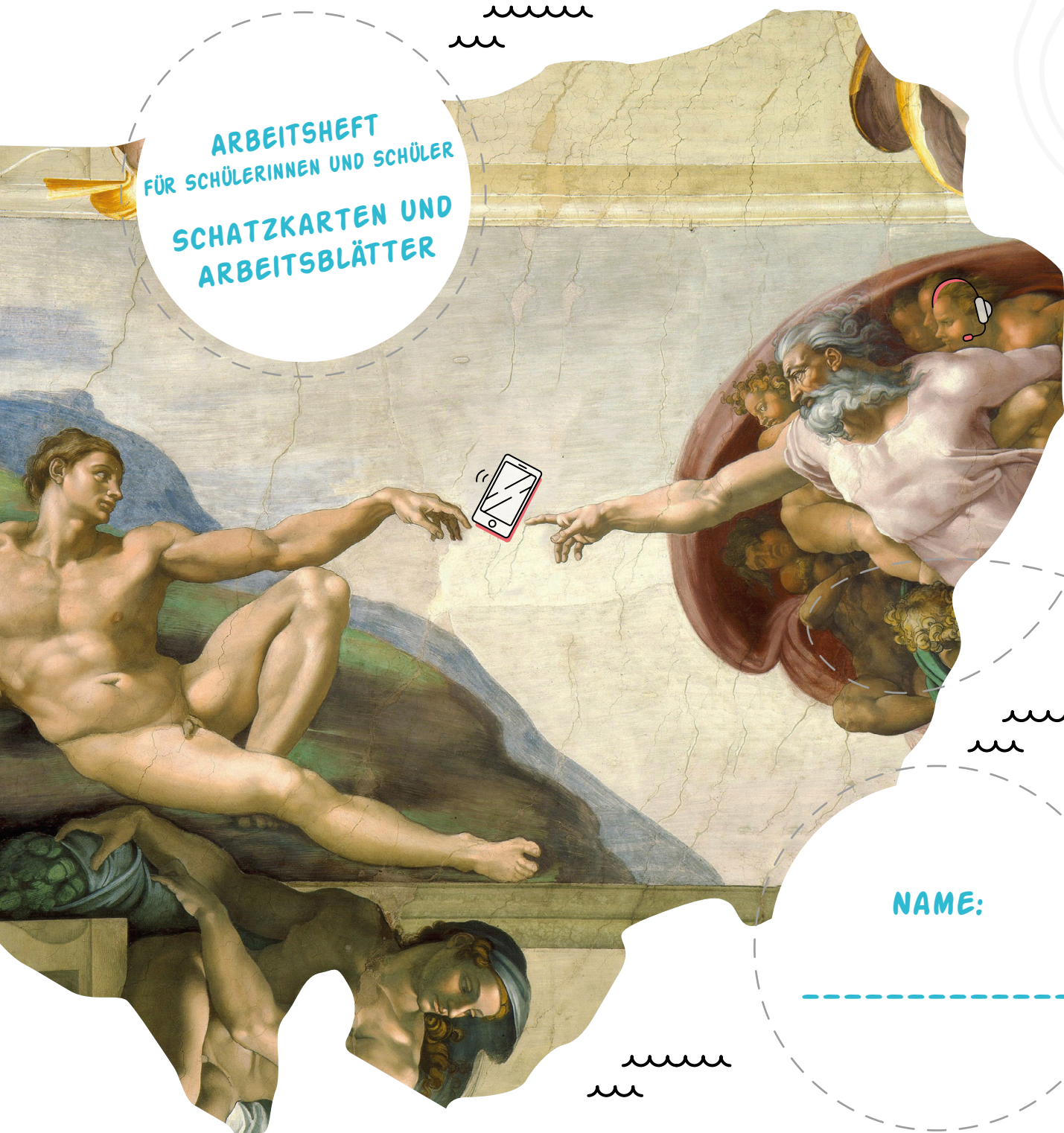


MEDIENANSTALT
HESSEN

Internet-ABC und *Religions*unterricht

ARBEITSHEFT
FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER
SCHATZKARTEN UND
ARBEITSBLÄTTER



NAME:

Impressum

Diese Publikation wurde im Auftrag der Medienanstalt Hessen in Zusammenarbeit mit der Clearingstelle Medienkompetenz der Deutschen Bischofskonferenz an der Katholischen Hochschule Mainz und dem Internet-ABC erstellt.

Die Projektplattform Internet-ABC wird vom Verein Internet-ABC e.V. umgesetzt.

Herausgeber

Medienanstalt Hessen

Wilhelmshöher Allee 262

34131 Kassel

Telefon: (05 61) 9 35 86-0

E-Mail: info@medienanstalt-hessen.de

Internet: www.medienanstalt-hessen.de

Direktor: Prof. Dr. Murad Erdemir

Die Medienanstalt Hessen ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts.

Realisation

Andreas Büsch, Clearingstelle Medienkompetenz der Dt. Bischofskonferenz an der KH Mainz (Leitung des Projektes und der Redaktion)

Jürgen Drewes, Studiendirektor und Medienpädagoge

Sandra Bischoff, Medienanstalt Hessen

Sarah Gumz, Medienanstalt Hessen

Layout, Illustrationen und Satz

Polarlicht Mediengestaltung GmbH, www.polarlicht.com

Die Medienanstalt Hessen gestattet die nicht-kommerzielle Nutzung, Vervielfältigung und Verbreitung der Materialien. Eine Nutzung über den beschriebenen Umfang hinaus bedarf der ausdrücklichen und gesonderten Genehmigung der Medienanstalt Hessen.

Fotonachweise

Cover: Alonso de Mendoza

Rückseite: © Jürgen Drewes

Das Arbeitsheft für Schülerinnen und Schüler ist ein Auszug aus der Handreichung „Internet-ABC und Religionsunterricht“ und enthält alle Schatzkarten sowie alle Arbeitsblätter für den Einsatz im Unterricht.

Die gesamte Handreichung kann hier heruntergeladen werden:



www.medienanstalt-hessen.de/internet-abc-und-religion

Die vier Themenfelder im Überblick



1

Themenfeld Identität

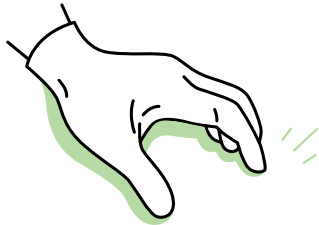
Wie heiße ich? Was mag ich? Fragen zur eigenen Identität und zur prägenden Rolle des Internets stehen im Mittelpunkt dieser Schatzkarte. Die beschützende Nähe Gottes sowie das friedliche Zusammenleben mit anderen, grundgelegt in den Zehn Geboten und realisiert auch durch Möglichkeiten des Internets, werden ebenso thematisiert.



2

Themenfeld Freundschaft

Was gehört zu einer guten Freundschaft, auch im Internet? Welche Möglichkeiten, aber auch welche Gefahren verbergen sich dort? In dieser Schatzkarte werden Eigenschaften sowie Gestaltungsmöglichkeiten guter Freundschaften bedacht, über Risiken und entsprechende Schutzmaßnahmen informiert und Wege zu starken Beziehungen aufgezeigt.



3

Themenfeld Urheberrecht

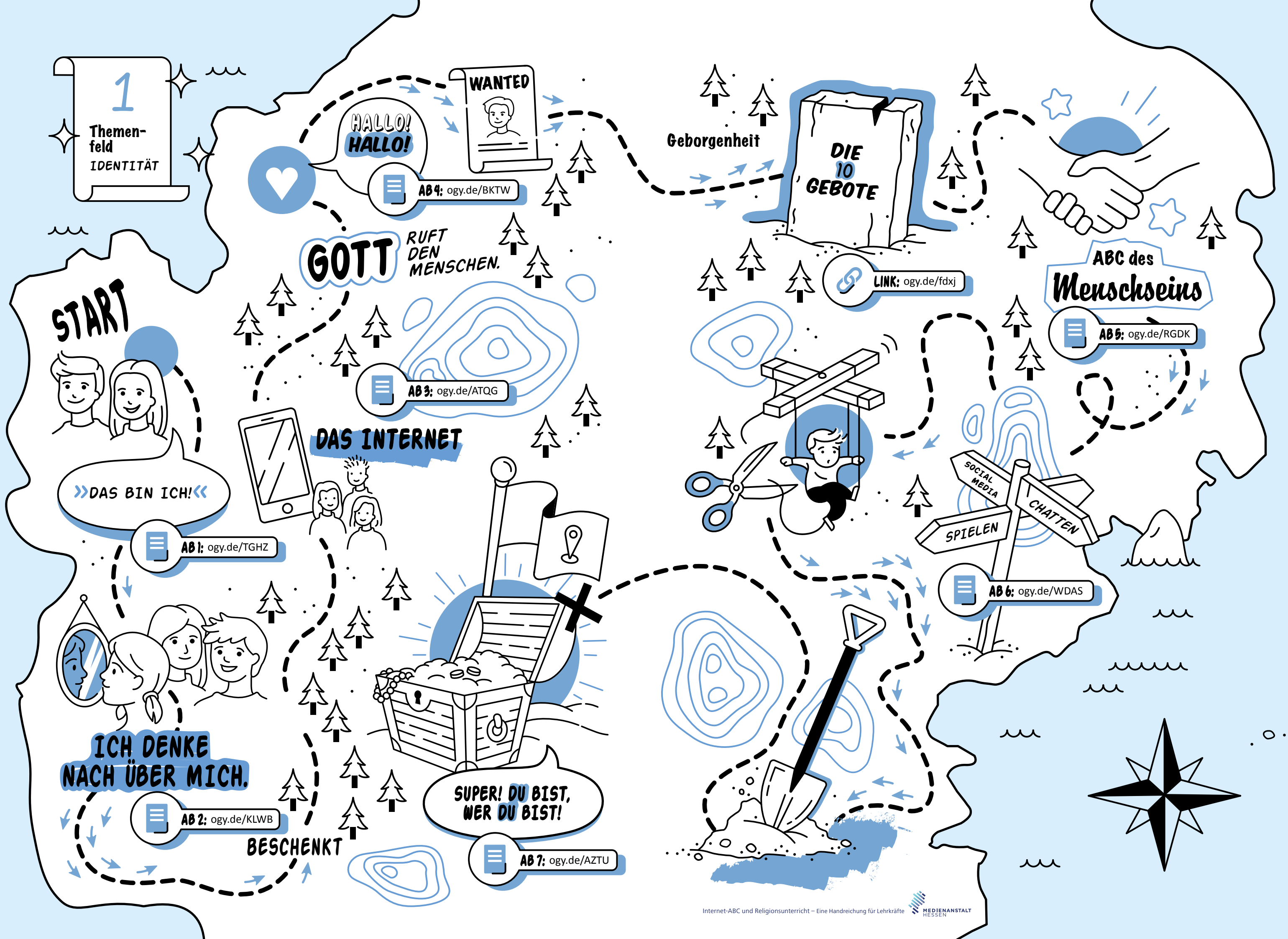
Videos, Musik, Fotos, Spiele im Internet: Alles scheint jederzeit kostenlos verfügbar. Versuchungen und Verlockungen spielen schon in zentralen biblischen Geschichten eine wichtige Rolle. Was ist erlaubt, was nicht? Über die faire Verwendung und den gerechten Umgang mit Eigentum im Internet wird in dieser Schatzkarte informiert.



4

Themenfeld Datenschutz

Gerade am Anfang des oft sorglosen und unsicheren Umgangs mit digitalen Medien spielen die Aufklärung über den Datenschutz sowie das grundlegende Thema „Vertrauen“ eine wichtige Rolle. Was privat und was öffentlich ist, welche Spuren ich im Internet hinterlasse, meine Rechte und meine Pflichten werden in dieser Schatzkarte behandelt.



Das bin ich

1 — Schatzkarte 1
Identität



NAME: _____

GEBURTSTAG: _____

ALTER: _____

LIEBLINGSHOBBY: _____



LIEBLINGSTIER: _____

LIEBLINGSESSEN: _____

LIEBLINGSFARBE: _____

WAS ICH GAR NICHT MAG: _____



Ich denke nach über mich

2 — Schatzkarte 1 Identität

**Auf diesen Spiegel kannst
du ein Foto von dir kleben
oder ein Bild von dir zeichnen!**

Ich bin nicht zufällig ich, oder?

Ohne meine Eltern wäre ich nicht so, wie ich bin: Vielleicht erkenne ich meine Augenfarbe in den Augen meines Papas oder meiner Mama wieder, vielleicht haben sie mir auch meine Haarfarbe – wie vieles andere – vererbt. Sie selbst haben ihr Aussehen und einige Eigenschaften erhalten von ihren Eltern, meinen Opas und Omas. Die wiederum von ihren Eltern, meinen Uromas und Uropas. Und so weiter und so weiter ...

Ich stehe in einer langen Reihe von Menschen, ohne die ich nicht so wäre, wie ich bin. Deshalb bin ich auch nicht zufällig ICH.

**Dazu kommt noch alles,
was es mir möglich macht zu leben:**

- Licht
- Luft
- Wasser
- Nahrung
- Klima
- und vieles andere ...

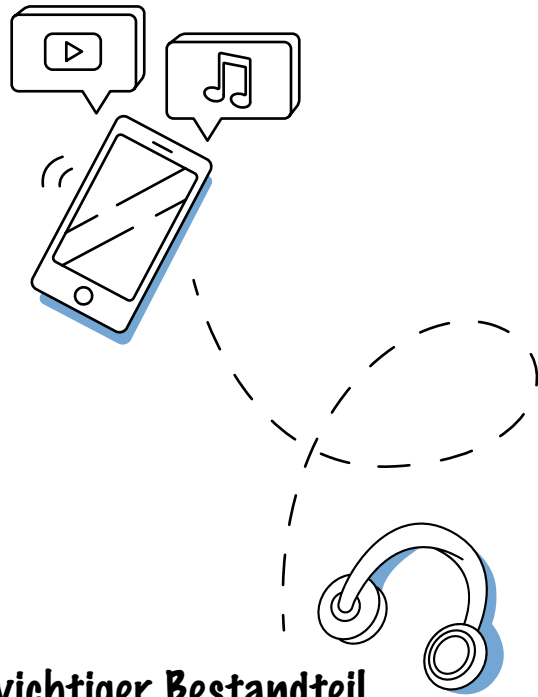
**ALLES BEKOMMEN WIR GESCHENKT!
DESHALB SOLLTEN WIR AUCH
BESONDERS GUT DAMIT UMGEHEN.**

**Was bedeuten dir
diese Gedanken?**

Schreibe deine Ideen dazu hier auf:

So funktioniert das Internet

3 — Schatzkarte 1 Identität



Das Internet ist ein wichtiger Bestandteil meines Lebens – zum Beispiel wenn ich chatte, mir ein Video anschau oder Musik höre.

Manchmal ist es ganz schön knifflig, sich im Internet zurechtzufinden. Dabei hilft dir das Internet-ABC – es bietet Informationen über den sicheren Umgang mit dem Internet. Die Lernmodule zeigen dir, wie das Internet funktioniert und worauf du achten musst.



Themenmodul 1:
Surfen und Internet
[ogy.de/1y1g](https://www.internet-abc.de/1y1g)



Hab' keine Angst!

4 — Schatzkarte 1 Identität

In der Bibel finden wir Geschichten über Erfahrungen, die Menschen in ihrem Leben mit Gott gemacht haben. Lies dir die Verse in Ruhe durch und spüre, wie du dich dabei fühlst!

1 HAB KEINE ANGST! [...] ICH HABE DICH BEI DEINEM NAMEN GERUFEN, DU GEHÖRST ZU MIR. 2 WENN DU DURCH TIEFES WASSER ODER REIßENDE STRÖME GEHEN MUSST – ICH BIN BEI DIR, DU WIRST NICHT ERTRINKEN. UND WENN DU INS FEUER GERÄTST, BLEIBST DU UNVERSEHRT. KEINE FLAMME WIRD DICH VERBRENNEN. 3 DENN ICH, DER HERR, BIN DEIN GOTT, DER HEILIGE GOTT ISRAELS. ICH BIN DEIN RETTER.

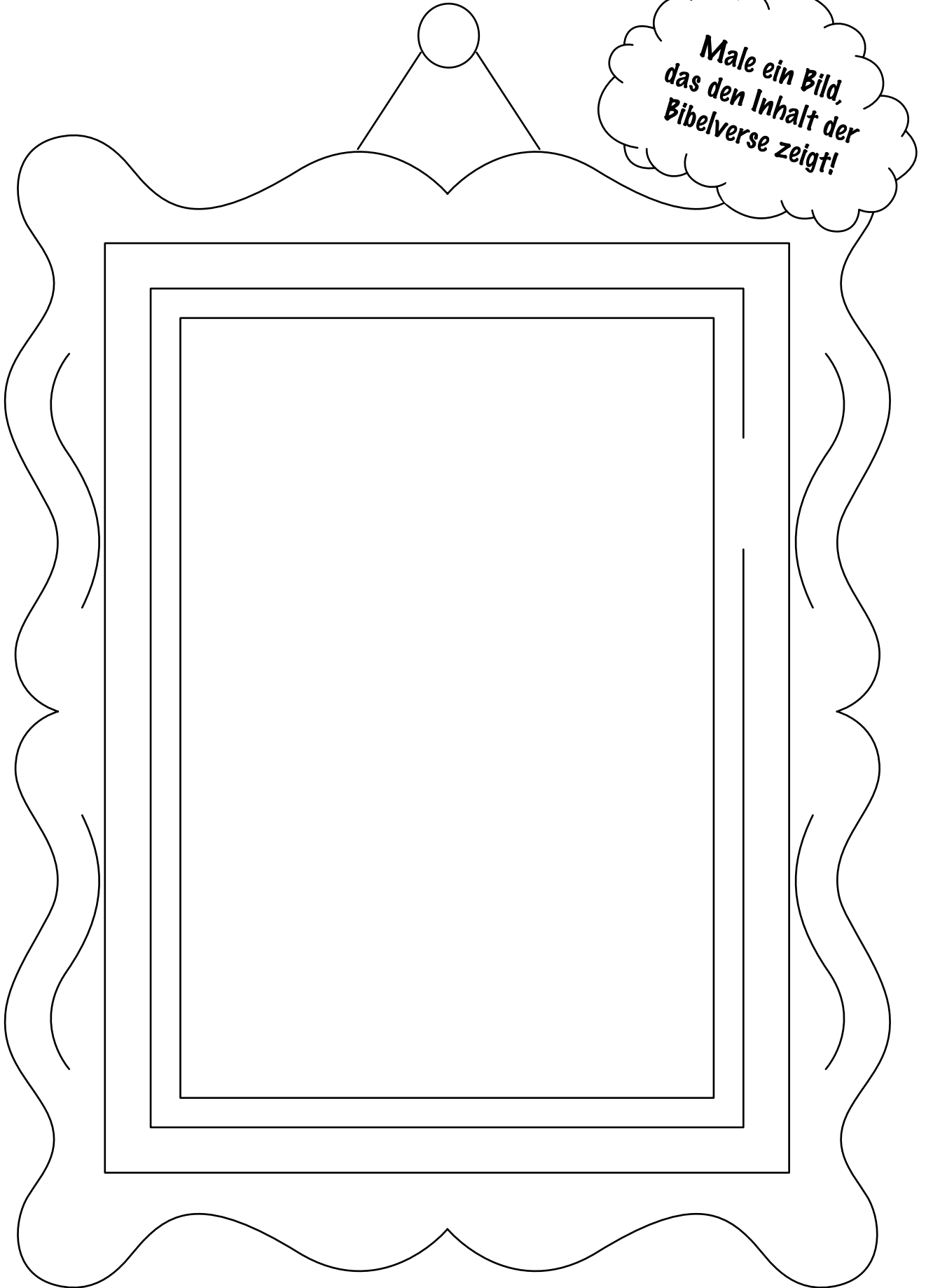
(Jesaja 43,1b–3a)

Was sagen die Verse aus über Gott und den Menschen?

Formuliere deine Antwort hier:

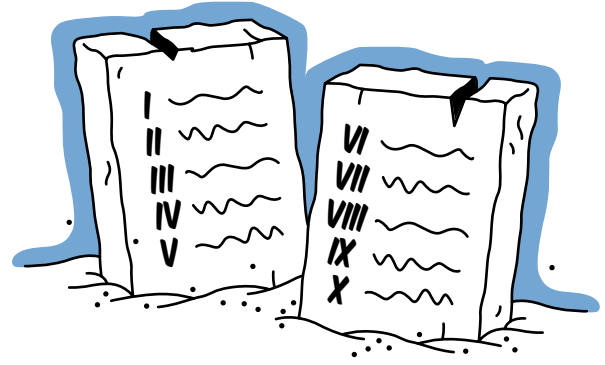
Male anschließend ein Bild, das den Inhalt der Bibelverse zeigt! (Rückseite)

**Male ein Bild,
das den Inhalt der
Bibelverse zeigt!**



Das ABC des Menschseins

5 — Schatzkarte 1 Identität



Die Zehn Gebote, die Moses von Gott empfangen hat, sollen den Menschen eine Orientierung sein, mit der ein friedliches Miteinander auf der Erde möglich ist. Im ABC der Zehn Gebote sollst du möglichst viele Worte finden, die zu einem Leben passen, welches sich Gott für uns Menschen auf der Erde wünscht.



Höre dazu das Lied [HÄNDE](https://ogy.de/kbvl) (ogy.de/kbvl) von **CAROLIN NO** – vielleicht enthält es Ideen für deine Eintragungen!

A		N	
B		O	
C		P	
D		Q	
E		R	
F		S	
G		T	
H		U	
I		V	
J		W	
K		X	
L		Y	
M		Z	

Das Internet: Selbst aktiv werden

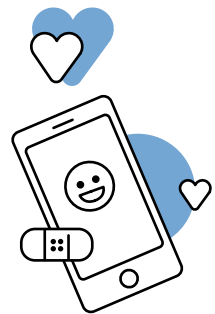
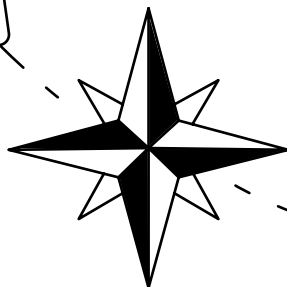
6 — Schatzkarte 1
Identität

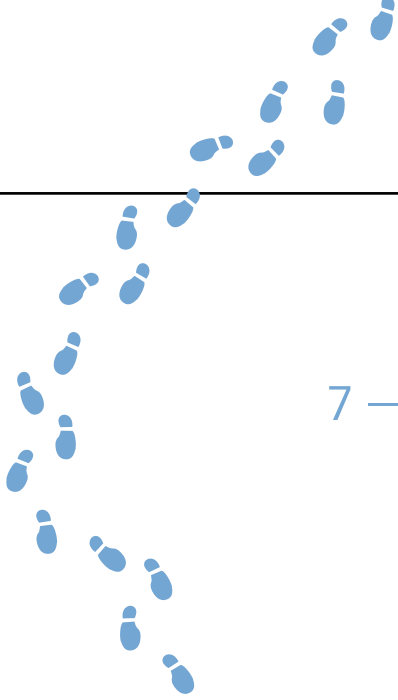
**Das Internet bietet viele Möglichkeiten:
Du kannst mit anderen (zum Beispiel über WhatsApp)
chatten, dich in sozialen Medien (Instagram,
TikTok usw.) informieren oder auch spielen.**

Auch hier hilft dir das Internet-ABC –
es informiert im Themenmodul 2 übers
Mitreden und Mitmachen:
Wie kann ich selbst aktiv werden?



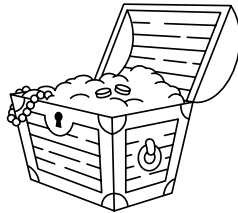
Hier geht's
zum Lernmodul 2.3
(ogy.de/k7lb)





Ziel

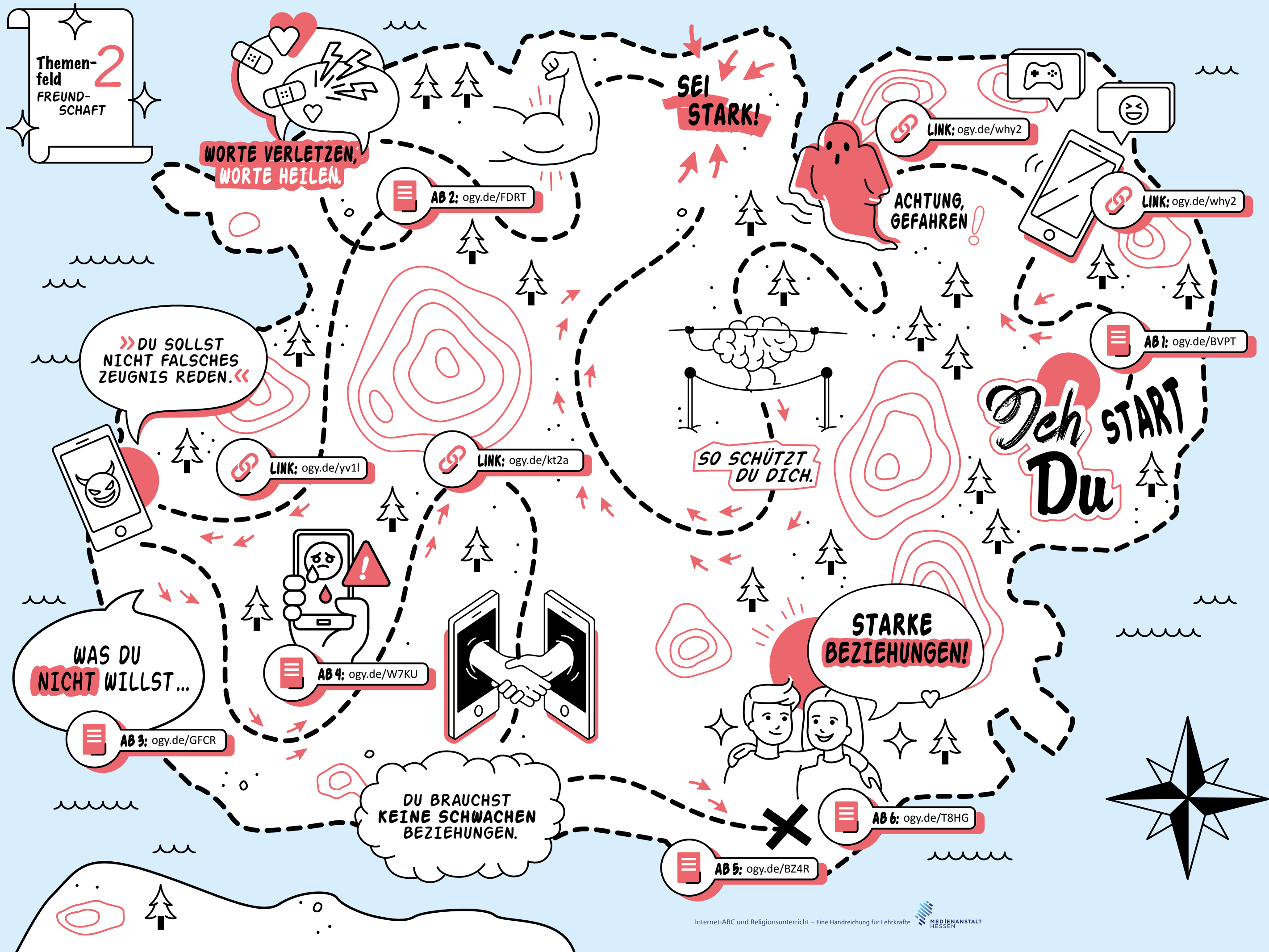
7 — Schatzkarte 1 Identität



DENK NOCH EINMAL ÜBER DEINEN WEG AUF DER SCHATZKARTE NACH:

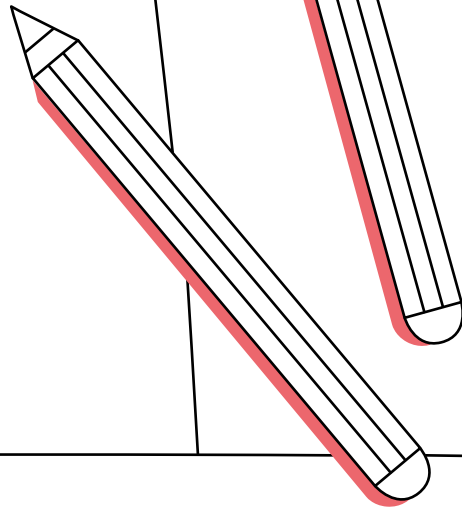
- ☐ Zunächst hast du **dich selbst vorgestellt**.
- ☐ Anschließend hast du darüber nachgedacht, ob es bestimmte **Gründe** gibt, **dass du so bist, wie du bist**.
- ☐ Zu deinem Leben gehört das **Internet**, in dem du dich sicher fühlen möchtest.
- ☐ Auf all deinen Wegen **beschützt dich Gott** – dazu hast du ein **Bild** gemalt.
- ☐ Du lebst **gemeinsam mit anderen Menschen**. Zum friedlichen Zusammenleben braucht man Regeln, zum Beispiel **die Zehn Gebote**.
- ☐ Wie du sie in deinem Leben umsetzen kannst, hast du mit den **Worten** ausgedrückt.
- ☐ Schließlich warst du noch einmal auf der **Seite des Internet-ABC**, die dich übers **Mitmachen im Internet informiert** hat. Hier hast du vielleicht auch Ideen für **dein Verhalten im Internet** bekommen.
- ☐ So bist du nun am vorläufigen **Ziel deiner Reise zu dir selbst**:

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!



Freundschaften

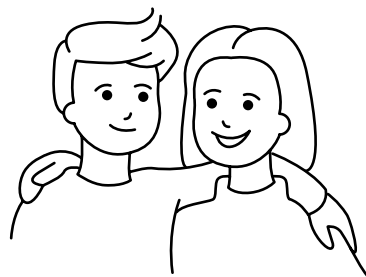
1 — Schatzkarte 2 Freundschaft



**WER IST EINE GUTE FREUNDIN ODER EIN GUTER FREUND?
WAS GEHÖRT ZU EINER GUTEN FREUNDSCHAFT?**



**WIE SEHEN FREUNDSCHAFTEN IM INTERNET AUS?
SCHREIBE, WENN DU DAZU ETWAS WEIßT,
DEINE ANTWORT HIER AUF!**





Worte

2 — Schatzkarte 2 Freundschaft

Klicke zunächst
auf den Link ogy.de/t0s9
und höre dir das Lied
„Worte“ – von
Carolin No an.

Den Text des Liedes kannst
du hier mitlesen. Das Lied
kann dir helfen, die Aufgabe
zu bearbeiten.



Manche sind fremd
manche vertraut
gehen an uns vorbei
gehen unter die Haut

kommen zu selten
zur rechten Zeit
manche tun sofort
ausgesprochen leid

manche sagen
aus der Feder
seien sie mächtiger
als das Schwert

und doch
verhalten sie
immer wieder
ungehört

bauernschlau
neunmalklug
manchmal ist schon
ein einziges genug

laut
leise
töricht
weise
Waffe
Spiel
manchmal ...

sie verspotten
und verhöhnen
loben
in den höchsten Tönen

sie schmeicheln
und sie schmerzen
kommen von
und gehen zu Herzen

bauernschlau
neunmalklug
manchmal ist schon
ein einziges genug

Satz
Kapitel
Geschichte
Buch

frommer Wunsch
Segen
Fluch

Vers
Refrain
Ballade
Sage
Märchen
Gleichnis
Gretchenfrage

Orakel
Mantra
Moritat
Schwur

Verbrechen
Gebot
Verrat

Parole
Chor
Schatz
in Gottes Ohr

sie gehen zu weit
sie gehen zu nah
gelogen für die einen
für die anderen wahr

schwer zu halten
leicht zu brechen
manchmal unmöglich
auszusprechen

manche werden
zu Geschichten
gehen in die
Geschichte ein
manche sind leider viel
zu schön um wahr zu sein

laut
leise
töricht
weise
Waffe
Spiel
manchmal
ist schon ein einziges zuviel

© 2020 Carolin & Andreas Obieglo
CD „NoNo“

**Worte können uns gut, sie können
uns aber auch weh tun.** Manchmal
machen sie uns stolz, wir fühlen uns
großartig. Manchmal schneiden sie uns
ins Herz, wir sind wie zerstört.

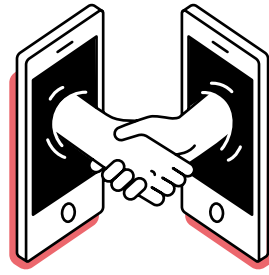
Erzähle von deinen Erfahrungen:

Hast du schon erlebt, dass Worte ver-
letzen und auch heilen können?



Verhalten im Internet

3 — Schatzkarte 2 Freundschaft



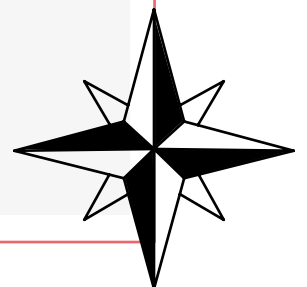
Gegen **Ende des Videos** ([ogy.de/ie46](https://www.youtube.com/watch?v=ogy.de/ie46)) sagt Rainer Oberthür zum achten Gebot: „Die Lüge bedroht die Freiheit. Ehrlichkeit und Wahrheit aber ermöglichen Gutes.“



Was bedeutet das für deinen Umgang mit Freundschaften?

Was bedeutet das für dein Verhalten im Internet, wenn du zum Beispiel chattest?

*Schreibe einen
kurzen Text dazu*



Gott hilft mir

Psalm 22,17-20

4 — Schatzkarte 2 Freundschaft

17 Eine Meute böswilliger Menschen umkreist mich, gierig wie wildernde Hunde. Hände und Füße haben sie mir durchbohrt.

18 Ich kann alle meine Knochen zählen. Sie aber starren mich schadenfroh an.

19 Schon teilen sie meine Kleider unter sich auf und lösen um mein Gewand.

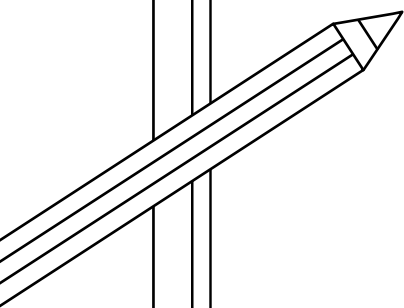
20 HERR, wende dich nicht länger von mir ab! Nur du kannst mir neue Kraft geben, komm mir schnell zu Hilfe!

21 Rette mich vor dem tödlichen Schwert, bewahre mich vor den Krallen der Hundemeute! Ich habe doch nur dieses eine Leben!



**DER SPRECHER DIESER
PSALMVERSE BESCHREIBT
SEINE SITUATION IN BILDERN.
WAS KÖNNTEN SIE BEDEUTEN?**

Beschreibe seine Situation mit deinen Worten und **veranschauliche** sie mit Beispielen aus deinem Leben! Wenn du magst, kannst du ebenso auf der Blattrückseite ein Bild zum Text oder seiner Bedeutung, wie du sie verstehst, **malen**!



Der Umgang mit Freundinnen und Freunden

5 — Schatzkarte 2 Freundschaft

Jesus Sirach 6,7–17

7 Wenn du jemand zu deinem Freund machen willst, dann vertrau dich ihm nicht zu schnell an; finde zuerst heraus, ob er es verdient. **8** Mancher ist dein Freund, solange es für ihn nützlich ist; aber sobald du in Schwierigkeiten gerätst, ist er nicht mehr da. **9** Es gibt Freunde, die fangen Streit mit dir an und hängen es gleich an die große Glocke; dann kommst du ins Gerede. **10–11** Es gibt Freunde, die mit an deinem Tisch sitzen, solange bei dir alles zum Besten steht. Sie folgen dir wie dein Schatten und befehlen deinen Dienern, als wären es ihre eigenen. Aber sobald du in Schwierigkeiten gerätst, verschwinden sie. **12** Wenn es dir schlecht geht, wollen sie nichts von dir wissen und lassen sich nicht mehr sehen. **13** Halte dich fern von deinen Feinden und nimm dich in Acht vor deinen Freunden!

Aufgabe 1

Besprecht gemeinsam: Was rät dir der Sprecher des Textes?

14 Ein zuverlässiger Freund ist wie ein sicherer Zufluchtsort. Wer einen solchen Freund gefunden hat, der hat einen wahren Schatz gefunden. **15** Er ist nicht zu bezahlen und mit nichts aufzuwiegen. **16** Ein zuverlässiger Freund ist ein echtes Heilmittel; wer dem Herrn gehorcht, findet einen solchen Freund. **17** Ein Mensch, der sich an den Herrn hält, kann auch rechte Freundschaft halten; denn der Freund, den er wählt, passt zu ihm.

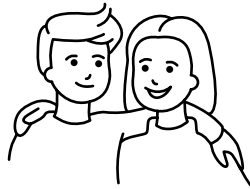
Aufgabe 2

Besprecht gemeinsam: Wie beschreibt der Sprecher einen guten Freund?

Setzt euch anschließend in einem Sitzkreis zusammen. Nun wird eine Schülerin oder ein Schüler von der Lehrkraft ausgewählt, die oder der sich daraufhin in die Mitte des Sitzkreises setzt und eine „Warme Dusche“ erhält. Der Reihe nach dürft ihr der Person in der Mitte ein Kompliment aussprechen. Dies kann die Hervorhebung positiver Eigenschaften und Fertigkeiten sein. Sobald die Schülerin oder der Schüler in der Mitte die „Warme Dusche“ erhalten hat, ist die nächste Person an der Reihe. Die Teilnahme ist freiwillig und ihr habt die Möglichkeit, nur zuzuschauen.

Ziel

6 — Schatzkarte 2 Freundschaft



PRIMA! SO VERLIEF DEIN WEG AUF DER SCHATZKARTE:

- ☐ Zunächst hast du über **Freundschaften** – auch im Internet – nachgedacht.
- ☐ Anschließend hast du dich über **Möglichkeiten, aber auch Gefahren**, die es **im Internet** gibt, informiert und erfahren, wie du dich vor ihnen schützen kannst.
- ☐ **Worte können heilen, Worte können verletzen** – mit diesem Gedanken hast du dich daraufhin mithilfe eines Videos auseinandergesetzt.
- ☐ Dann hast du darüber nachgedacht, was das **achte Gebot** für deinen Umgang mit Freundinnen und Freunden, auch im Internet, bedeuten kann.
- ☐ **Starke Beziehungen**, gute Freundinnen und Freunde, sind wie ein Schatz im Leben. Das hast du vielleicht zum Schluss auch mit der Warmen Dusche erfahren können.
- ☐ So bist du nun am **Ziel der Schatzkarte**:

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

3
Themen-
feld
URHEBER-
RECHT

START
INS DIGITALE
SCHLARAFFENLAND

CC - CREATIVE
COMMONS

FINDE
DAS BILD.

SUPER! DU KANNST
EHRlich LEBEN!

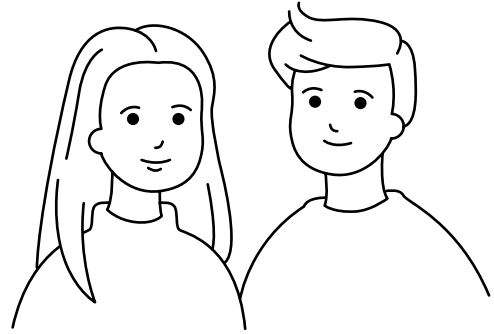
UMGANG MIT
EIGENTUM
- AUCH IM
INTERNET

» DU SOLLST
NICHT STEHLEN.«

Richtig
Falsch

Der Mensch zwischen Gut und Böse

1 — Schatzkarte 3 Urheberrecht



Genesis 3,1–9

Die listige Schlange sprach zu der Frau: »Hat Gott wirklich gemeint: Von keinem Baum des Gartens dürft ihr essen?«

Die Frau antwortete: »Nein, wir dürfen von allen Bäumen essen, nur nicht von den Früchten des Baumes in der Mitte des Gartens. Gott, Jahwe genannt, hat gesagt: Davon dürft ihr nicht essen und diesen Baum dürft ihr nicht berühren, damit ihr nicht sterbt.«

Da sagte die Schlange: »Nein, ihr werdet nicht sterben. Gott weiß, wenn ihr davon esst, dann werden euch die Augen aufgehen und ihr werdet sein wie Gott und werdet Gut und Böse erkennen.«

Da stellte die Frau sich vor, wie köstlich die Früchte wohl schmecken würden, wie schön sie für die Augen anzusehen waren, wie verlockend es wäre, weise zu werden. Und sie nahm von den Früchten, aß und gab auch ihrem Mann neben ihr und der aß auch. Da gingen ihnen tatsächlich die Augen auf, aber anders als erwartet: Sie erkannten, dass sie nackt waren, und bedeckten sich mit Feigenblättern. Als sie Gott kommen hörten, versteckten sich Mann und Frau vor Jahwes Angesicht.

Jahwe rief Adam: »Wo bist du?«

Was erreicht die Schlange bei der Frau?

Warum essen sie und ihr Mann die Früchte?

Kannst du in dieser Geschichte etwas wiedererkennen von dem, was du im Lernmodul 4.1 des Internet-ABC (ogy.de/9gx9) über den Umgang mit Fotos und Texten aus dem Internet gelernt hast?



(aus: Rainer Oberthür, Die Bibel für Kinder und alle im Haus. München 2004. S. 31)

Eigentum

2 — Schatzkarte 3
Urheberrecht

Ein Quiz zu den
Zehn Geboten:



[ogy.de/ofo8](https://www.oegy.de/ofo8)

Hat das Online-Quiz dir Spaß gemacht?

Erinnerst du dich an die Frage:

Wen oder was schützen das 7. und 10. Gebot?

KENNST DU NOCH DIE ANTWORT?

SIE LAUTETE: EIGENTUM.

Was passiert, wenn du anderen etwas wegnimmst?

**Welchen Umgang mit deinem Eigentum wünschst
du dir im Internet?**

Schreibe deine Antwort hier auf:



Creative Commons

3 — Schatzkarte 3 Urheberrecht



KREATIVE

Kreative Menschen bereichern mit ihren Werken – Texten, Musik, Bildern und Videos – das Internet.

VIELE WOLLEN GERNE IHRE WERKE IM INTERNET ZUR NUTZUNG FREIGEBEN.

Dabei möchten sie festlegen, was damit genau gemacht werden darf. Dazu braucht es Lizenzbedingungen, in denen das beschrieben wird. Sieh dir dazu das Video ([ogy.de/omd6](https://www.ogy.de/omd6)) an.



CC - CREATIVE COMMONS

LÖSUNG!

Creative Commons (CC) heißt übersetzt „kreatives Allgemeingut“. Damit wird eine Organisation bezeichnet, die Lizenzverträge anbietet. Dabei sind vier mögliche Bedingungen zu beachten:



BY (von wem): Namensnennung –

Der Name muss beim Werk genannt werden!



ND (no derivatives): Keine Bearbeitung –

Genau so verwenden! Keine Veränderung erlaubt!



NC (non commercial): Nicht kommerziell –

Durch die Nutzung des Werks darf kein Geld verdient werden.



SA (share alike): Weitergabe unter

gleichen Bedingungen – Teilen: gerne. Auch Veränderungen sind erlaubt – aber das Ergebnis muss zu den gleichen Bedingungen freigegeben werden.

Mehrere Seiten im Internet bieten dir Bilder mit CC-Lizenzen an – hier findest du sie:



www.find-das-bild.de



mauswiesel.bildung.hessen.de/wissen/portal/freie_bilder/index.html
([ogy.de/5knl](https://www.ogy.de/5knl))

Findest du ein Bild, das Eigentum darstellt?

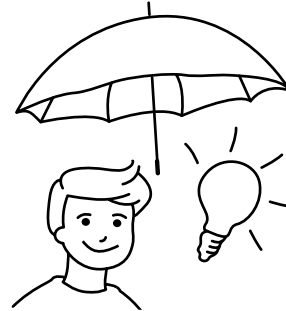
Nachdem du das Video angeschaut und die Informationen auf diesem Blatt gelesen hast, kannst du den Lückentext ([ogy.de/xnv1](https://www.ogy.de/xnv1)) ausfüllen!





Ziel

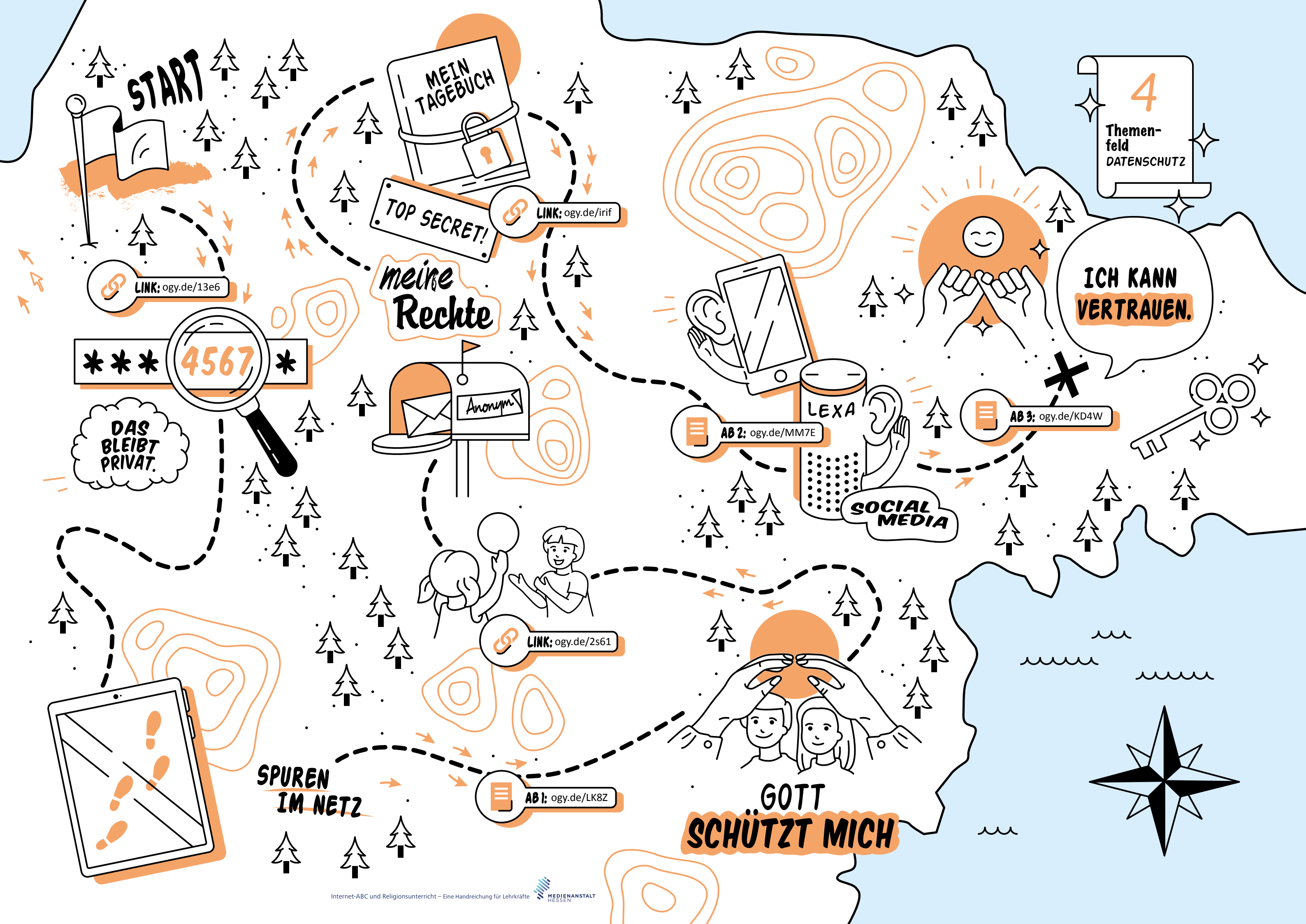
4 — Schatzkarte 3 Urheberrecht



DENK NOCH EINMAL ÜBER DEINEN WEG BIS HIERHIN NACH:

- ☐ Zunächst hast du gelernt, dass im Internet **nicht alles umsonst** verfügbar ist – auch dort gibt es zum Beispiel im Umgang mit Texten, Bildern, Videos und Musik **Rechte, die zu beachten sind**.
- ☐ Im ganzen Leben, so hast du es in der biblischen Geschichte mit Adam, Eva und der Schlange erfahren, gibt es **Versuchungen und Verlockungen**.
- ☐ Mithilfe einer **LearningApp zu den Zehn Geboten** hast du diese anschließend noch einmal wiederholt.
- ☐ Schließlich hast du dir Gedanken über den Umgang mit **Eigentum** auch im Internet gemacht und dazu einen Text geschrieben.
- ☐ Welche Möglichkeiten der **fairen Verwendung** von Eigentum es im Internet gibt, hast du anschließend unter dem Stichwort **Creative Commons** in einem Video und mit einem Schaubild gelernt – außerdem weißt du nun, auf welchem Weg du am schnellsten dorthin gelangst.
- ☐ Nun bist du am **Ziel deiner Reise** durch das „digitale Schlaraffenland“ und weißt, wie du ehrlich darin leben kannst:

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!



START



TOP SECRET!

LINK: ogy.de/irif

meine Rechte



*** 4567 *

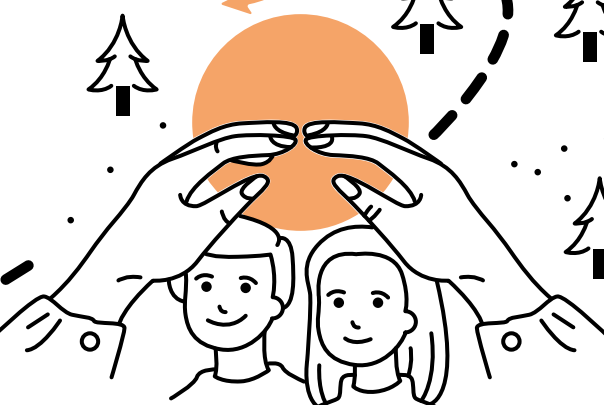
DAS BLEIBT PRIVAT.



SPUREN IM NETZ

LINK: ogy.de/2s61

AB 1: ogy.de/LK8Z



GOTT SCHÜTZT MICH



AB 2: ogy.de/MM7E

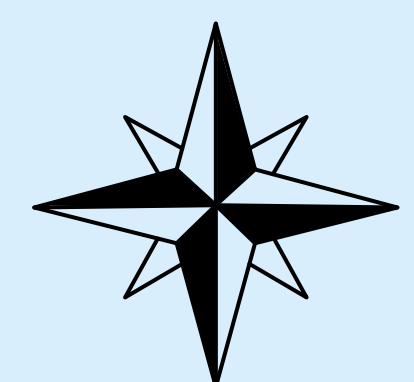
LEXA

SOCIAL MEDIA

AB 3: ogy.de/KD4W

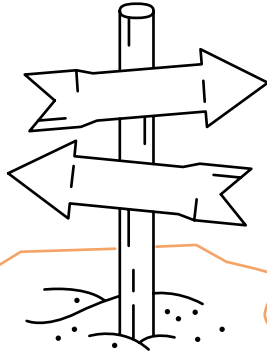
ICH KANN VERTRAUEN.

4
Themenfeld
DATENSCHUTZ



Psalmworte zum Vertrauen (Ps 139)

1 — Schatzkarte 4
Datenschutz



*Ob ich ruhe oder gehe,
es ist dir bekannt, du weißt,
wohin ich meine Wege gehe.*

MEIN GOTT, DU KENNST MICH.

Ob ich sitze oder stehe,
du weißt von mir,
wer ich bin und was
ich denke.

NOCH LIEGT MIR DAS WORT
NICHT AUF DER ZUNGE ...
DU, GOTT, WEIßT, WAS ICH
SAGEN WILL.

*Du umgibst mich von
allen Seiten und hältst deine Hand
auf und über mir.*

**Zu wunderbar bist
du für mich, zu hoch,
ich kann dich nicht
begreifen.**

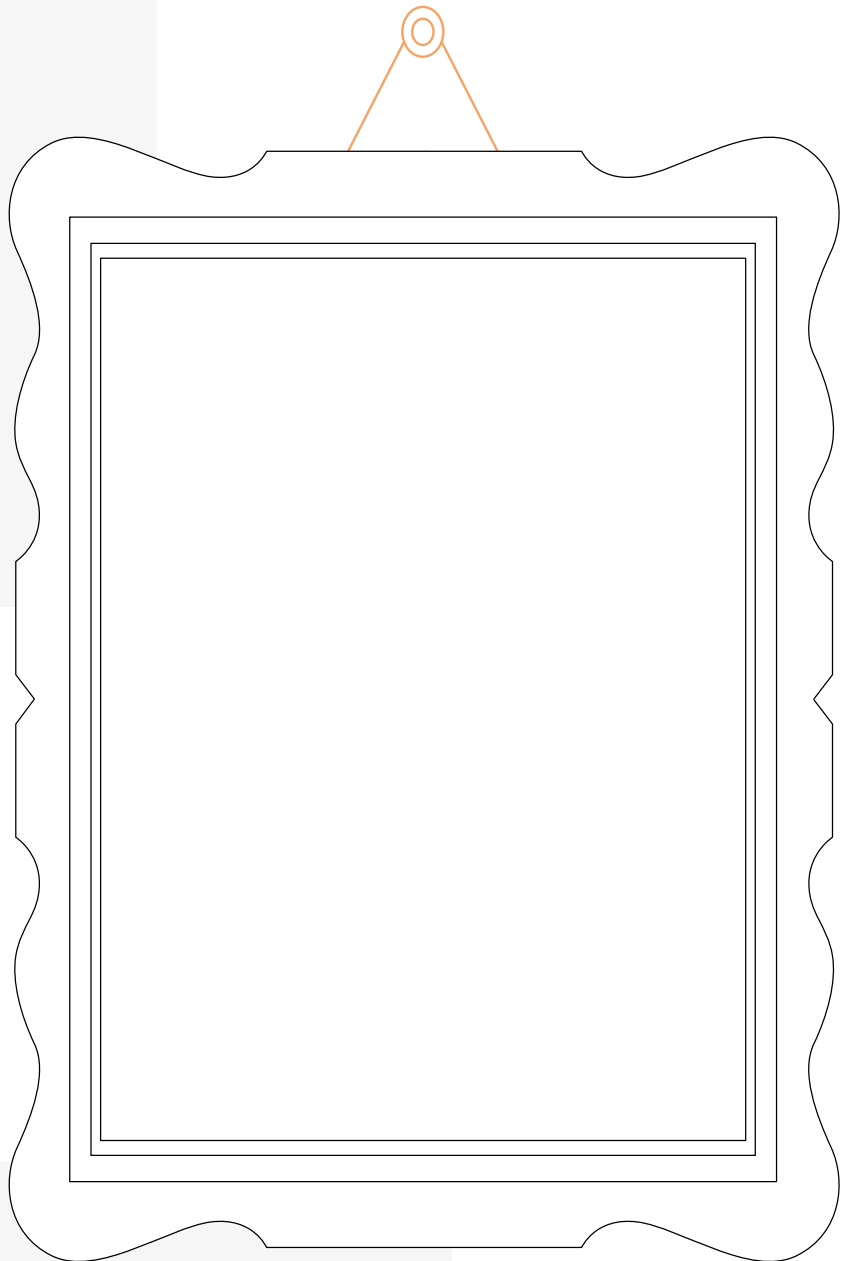
(aus: Rainer Oberthür, Die Bibel für Kinder und alle im Haus.
München 2004. S. 150 f.)

Im Sitzkreis:

**Versetzt euch in einen Menschen,
der so spricht ...
Was denkt ihr über ihn?**

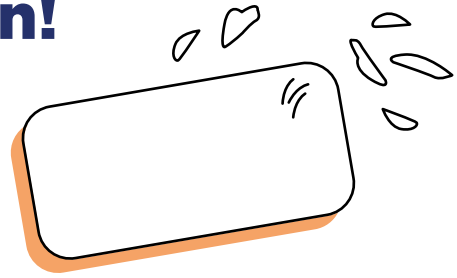
**Wähle ein Psalmwort aus, male
dazu ein Bild und schreibe deine
eigenen Gedanken dazu auf.**

**Sprecht anschließend über eure
Bilder und Texte.**



Was für ein Vertrauen!

2 — Schatzkarte 4 Datenschutz



Höre dir die Geschichte vom **Hauptmann von Kapernaum** aufmerksam an – wenn ihr die Geschichte nicht gemeinsam in der Klasse hört, benutzt du dazu am besten Kopfhörer! Gerne kannst du auch zwischendurch stoppen, um zum Beispiel eine Frage zu klären.

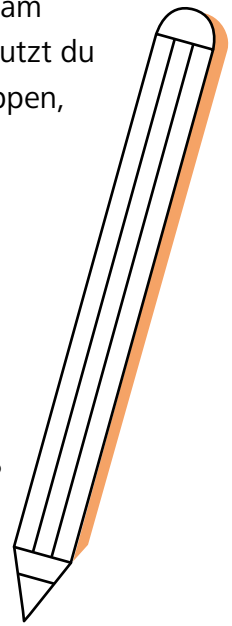


„Was für ein Vertrauen!“ (frei erzählt nach Lk 7,1–10)

[ogy.de/4n2w](https://www.ogy.de/4n2w)

In dieser Geschichte geht es um Vertrauen:

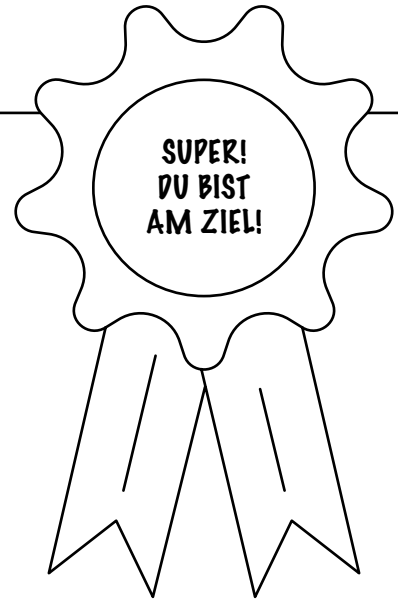
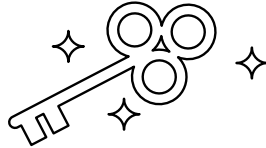
- 1) Wodurch ist der Diener des Hauptmanns wieder gesund geworden?
- 2) Wem vertraut der Hauptmann und warum tut er das?
- 3) Wem kannst *du* dich anvertrauen?



Schreibe deine Gedanken dazu hier auf:

Ziel

3 — Schatzkarte 4 Datenschutz



DENKE NOCH EINMAL ÜBER DEINEN WEG AUF DER SCHATZKARTE NACH:

- ☐ Zunächst hast du gelernt, **was privat und was öffentlich** ist, welche deiner Daten nur dich etwas angehen, wie und wo du **Spuren im Internet** hinterlässt.
- ☐ Anschließend hast du dich mit **Psalmworten des Vertrauens** in einem geschriebenen Text und einem gemalten Bild auseinandergesetzt.
- ☐ Dann ging es um **deine Rechte an Fotos, die dich zeigen**.
- ☐ Anschließend konntest du dich über deine **privaten Einstellungen in sozialen Netzwerken** informieren.
- ☐ Schließlich ging es in der **Nacherzählung einer biblischen Geschichte** aus dem Lukasevangelium um **Vertrauen auf Jesus** und in einer Aufgabe darum, **wem du vertrauen kannst**.
- ☐ So hast du nun das **Ziel** der Schatzkarte erreicht:

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

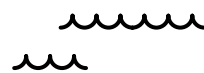


Foto © Jürgen Drewes



**MEDIENANSTALT
HESSEN**



MEDIENANSTALT HESSEN

Wilhelmshöher Allee 262

34131 Kassel

Telefon: 0561 93586-0

info@medienanstalt-hessen.de

www.medienanstalt-hessen.de